

Der FC Schwalbach bietet regelmäßiges Training für Kinder aus dem „Tausendfüßlerhaus“ und der Kita „Mittendrin“ an

Ein halbes Jahrhundert mit sportlichen Gemeinsamkeiten

Nachwuchs aus dem Kindergarten



Daniela Verges vom FC Schwalbach trainiert regelmäßig mit den „Nachmittagskindern“ aus zwei Schwalbacher Tagesstätten. Sie können so Fußball spielen, ohne sofort Mitglied werden zu müssen. Davon profitieren der Verein und die Kitas. Foto: FC Schwalbach

● Ein außergewöhnliches Projekt betreibt der FC Schwalbach seit drei Jahren mit zwei Schwalbacher Kindertagesstätten.

Seit 2010 trainieren die sogenannten Nachmittagskinder der Kitas „Tausendfüßlerhaus“ und „Mittendrin“ regelmäßig unter der Regie von Daniela Verges und schnuppern so unverbindlich in das Vereinsangebot hinein. Daniela Verges

vermittelt den Kindern auf dem Sportplatz erste Fußballkenntnisse und Ballfertigkeiten. Bei Aufwärmübungen, Werfen, Laufen mit dem Ball, Schussteinigung und gezieltem Zuspiel vergeht die Zeit wie im Flug und die Kindergartenkinder können auf diese Weise die Sportart Fußball kennen lernen, ohne gleich dem Verein beitreten zu müssen.

„Gerade Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren möchten

am liebsten alle Sportarten ausprobieren, bevor sie wissen, für welche sie sich entscheiden. Oftmals merken die Kinder erst nach einiger Zeit, dass sich die Erwartungen an eine Sportart nicht erfüllen, doch dann ist das Kind bereits Mitglied im Verein und die Eltern müssen den Beitrag bezahlen“, weiß Daniela Verges. Eine Kooperation zwischen Verein und Kindertagesstätte sei daher eine gute Alternative.

Aber nicht nur die Kinder profitieren. Viele Nachwuchsspieler entdecken die Sportart Fußball für sich und werden nach der Kita-Aktion Mitglied. Für die Kitas ist das Angebot ein Glücksfall mit einem zusätzlichen Bewegungsangebot.

In der kalten Jahreszeit musste das Training in den vergangenen Jahren ausfallen. In diesem Winter hatten die Kids erstmals die Möglichkeit, nachmittags die Sporthalle der Georg-Kerschensteiner-Schule zu nutzen, so dass das Training auch im Winter stattfinden konnte.

Das Fußballtraining des FC Schwalbach steht aber natürlich nicht nur den Kita-Kinder offen. Auch alle anderen Kinder aus Schwalbach und Umgebung dürfen unverbindlich ausprobieren, ob Fußball die richtige Sportart für sie ist. Ab April können Jungen und Mädchen des Jahrgangs 2006 mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr und donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr einfach vorbei kommen und mitmachen. Die Kinder der Jahrgänge 2007 und 2008 haben dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, die Möglichkeit, Fußball auszuprobieren. Weitere Auskünfte erteilt Daniela Verges unter der E-Mail-Adresse integrations-beauftragte@fcschwalbach.de. red

Rathausfußballer 50 Jahre am Ball

● Am 9. März hatten Sprecher Robert Ninnemann und seine Mitstreiter zu einem Festkommers im Rathaus eingeladen: Die Betriebs-sportgemeinschaft „Fußball“ aus dem Schwalbacher Rathaus feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

Es gab ein großes Wiedersehen der Aktiven mit den Ehemaligen der BSG. Dazu gesellten sich Vertreter der Stadt und der Vereine sowie der große Freundeskreis der Rathausfußballer.

50 Jahre aktiv am Ball

50 Jahre am Ball zu sein, das verdient Respekt, Lob und Anerkennung. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die ein kleiner Kreis von Sportkameraden gemeinsam geschrieben hat. Im Jahr 1963 wurde der bundesdeutsche Fußball un- gekrempt und die Bundesliga ins Leben gerufen. Zu diesem Zeitpunkt schickten sich Fußballfreunde aus dem Schwalbacher Rathaus an, in der Freizeit ihren Schreibtisch mit dem Fußballfeld zu vertauschen. Schwalbach veränderte sich damals zusehends. In der Nachbarschaft des Dorfes war in Richtung der Taunushänge eine gigantische Baustelle entstanden. Der erste Spatenstich zum Bau der Wohnstadt Limes war im Mai 1962 erfolgt. Von den Bauarbeitern der Großbaustelle war der Wunsch an das Rathaus herangetragen worden, in einem Fußballspiel gegen eine Schwalbacher Mannschaft anzutreten. Mit Wolf Schrader fand sich im Schwalbacher Rathaus - damals noch in der Schulstraße 7 - ein Gleichgesinnter, der die Idee aufgriff und das gewünschte Fußballspiel organisierte.

Geburtsstunde der Betriebs-sportgemeinschaft

Die sportlichen Aktivitäten seiner Mitarbeiter imponierten auch Bürgermeister Hugo Lietzow, unter dessen Amtszeit sich der rapide Wandel Schwalbachs vom Dorf zur Stadt vollzog. Horst Faeser, Karlheinz Braun, Wolfgang Weiss, Robert Ninnemann, Holger Ertig sowie Heiner Ofswald und Kai-Ewald Kneis zählten zu den BSG-Pionieren. Alfons Dalski, Horst Usinger, Siegfried Hiebinger, Horst Hen-

nemann und Peter Schicktzan ergänzten als Spieler die Elf. 1977 trat Peter Lorenz die Nachfolge von Klaus Stöcklin an. Mehr als 25 Jahre führte dieser dann die Geschicke des Betriebssports im Schwalbacher Rathaus.

Im Jahr 2003 schauten die Betriebssportler der Stadt auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. Weil der Gründungstag ursächlich mit dem Bau der Wohnstadt Limes in Verbindung zu bringen war, konnte der damalige Bauträger, die Nassauische Heimstätte in Frankfurt am Main, für ein gemeinsames Fest gewonnen werden, an dem sich auch die Stadt Schwalbach am Taunus beteiligte.



Der Mitbegründer Wolf Schrader lebt heute als Ruheständler in Kettenbach. Foto: pelo

Stabwechsel in der Leitung

Im Jahr 2004 übergab der Sprecher Peter Lorenz den Stab auf das Sprecher-Team Robert Ninnemann und Michael Welzenheimer. Die Gemeinschaft war beim Wechsel gut bestellt. „Neue Besen kehren gut“, so lautet ja bekanntlich das Sprichwort. Im Gemeinschaftsleben der BSG „Fußball“ gab es keinen Einbruch. Robert Ninnemann und sein Vertreter Michael Welzenheimer setzten die ehrenamtliche Arbeit tatkräftig fort. Neu war das Engagement der BSG „Fußball“ bei der Bewirtung des jährlichen Sommertreffs der Kulturkreis GmbH. In die Organisation und die Durchführung dieser Veranstaltung legte der Sprecher Robert Ninnemann viel Herzblut. Ein tatkräftiges BSG-Helferteam stand ihm stets zur Seite und trug zum Gelingen der Veranstaltung bei. pelo

Förderverein Schwalbach/Niederhöhnstadt der Ökumenischen Diakoniestation blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Alle Projekte sind auch weiter gesichert

● Am 13. März fand die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Schwalbach/Niederhöhnstadt der Ökumenischen Diakoniestation statt. Finanziert wird vom Förderverein derzeit vor allem das Projekt „Engel auf Rädern“. Die Theologin Cleide Bühr aus Brasilien kümmert sich seit Februar 2010 in Schwalbach und Niederhöhnstadt um die seelische und menschliche Betreuung der Patienten der Ökumenischen Diakoniestation.

Finanziell ist der Verein nach Angaben des Vorstands gut aufgestellt. Der alljährliche Basar im Bürgerhaus im November 2012 brachte ein Rekordergeb-

nis von 13.000 Euro ein. Insgesamt ist die Finanzlage des Vereins aufgrund bestehender Reserven und bei Jahreseinnahmen von 53.000 Euro stabil. Somit kann das Projekt des „Engels auf Rädern“ auch in Zukunft weitergeführt werden.

Noch weitgehend unbekannt ist, dass seit der im März 2011 beschlossenen Satzungsänderung darüber hinaus jetzt auch diakonische und caritative Projekte der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Schwalbach und Niederhöhnstadt direkt gefördert werden können. Dazu gehören die Demenztbetreuung, die Hospizarbeit, die Seniorenbetreuung, der ökumenische Mittagstisch

oder das Treffen an Heiligabend für Alleinstehende. „Die Betreuung von älteren Menschen soll noch weiter ausgebaut werden. Das ist eine Aufgabe, die in Zukunft wohl noch eine größere Bedeutung gewinnen wird“, sagt Peter Neugebauer, der Vorsitzende des Fördervereins.

Im Vorstand gab es folgende Veränderungen: Irmgard Janicke und Wilfried Hofmann aus Schwalbach sowie Ulrich Schmid aus Niederhöhnstadt sind aus Altersgründen ausgeschieden. Neu gewählt wurden Yvonne Reimann aus Schwalbach und Siegfried Käufer aus Niederhöhnstadt. Unverändert im Vorstand sind Peter Neugebauer (Vorsitzender), Arno Schneider (stell-

vertretender Vorsitzender), Norbert Dienst (Kassenwart) und Reinhard Birkert.

Aufgrund der vielen Spender und der bestehenden finanziellen Reserven ist die Finanzierung aller laufenden Projekte derzeit gesichert. Der Verein leidet aber wegen der demographischen Entwicklung seit Jahren unter einem stetigen Mitgliederückgang und ist mittel- und langfristig auf weitere, und vor allem jüngere Mitglieder angewiesen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.foerderverein-diakoniestation.de, telefonisch unter den Rufnummern 84096 oder 81969 sowie bei Cleide Bühr unter der Telefonnummer 5611488. red

fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.



for women

Durch Tai Fu erfahren Sie was in Ihnen steckt. Das Erlernen von wirkungsvollen Verteidigungstechniken schafft Selbstvertrauen und Sicherheit, formt die Figur und fördert die körperliche Fitness.



Tai Fu kids

Mit Spaß bei der Sache lernen Kinder und Jugendliche Verteidigungs- und Kampftechniken. Das Training fördert die körperliche Entwicklung, baut Selbstvertrauen auf und hilft bei Konzentrationsschwächen.



fit & health

Fit und vital im Alltag. Unser Trainingskonzept hilft zu entspannen, wirkt gesundheitlichen Problemen entgegen. (z. Bsp. Rückenprobleme, Übergewicht...) Gesundheits - TAI FU - Weichfließende Bewegungsabläufe in Verbindung mit einfachen, effizienten Übungen.



Tai Fu

Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen Probetraining an! Gerne beantworten wir Ihre Anfragen. Telefon: 06196 - 56 14 626